

Kleine Mitteilungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **40 (1942)**

Heft 9

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- b) Die praktische Arbeit auf dem Gebiete des Städtebaues und der Landesplanung, soweit diese für Bund, Kantone und Gemeinden von Nutzen ist, in ähnlicher Weise zu übernehmen, wie dies heute von seiten der übrigen Institute der ETH., geschieht.
- c) Denjenigen Absolventen der Architekturabteilung der ETH. die sich auf Städtebau zu spezialisieren wünschen, sowie aus der Praxis kommenden Fachleuten, die ihre Kenntnisse zu vervollkommen wünschen, die nötige Ausbildung zu vermitteln.

Die ständigen Hörer sollen dabei Gelegenheit zur Beteiligung an der praktischen Arbeit des Institutes gegen Honorar erhalten. Die Dozenten der übrigen Abteilungen der ETH. werden zu kurzen Vorlesungen über die für Städtebau und Landesplanung wichtigen Teile ihres Fachgebietes herangezogen.

Kulturingenieure und Geometer werden diese Vorschläge der Studienkommission des BSA. sehr begrüßen und es ist anzunehmen, daß ein solches „Institut für Städtebau“ nicht nur den Absolventen der Architekturabteilung der ETH., sondern auch den Studierenden der VIII. Abteilung, d. h. den Vermessungsingenieuren, Kulturingenieuren und Geometern zur Verfügung stehen wird. Denn das Exposé stellt selber fest, daß das Bedürfnis nach Erweiterung der städtebaulichen Kenntnisse vornehmlich bei dem technischen Personal der städtischen und kommunalen Bauämter vorhanden ist, bei welchem neben dem Bauingenieur und Architekten ebenso häufig auch der Kulturingenieur und Geometer zu finden ist. Gerade der letzte Vortragskurs des SGV. hat gezeigt, welch großes Interesse unsere Kreise für die Fragen des Städtebaues aufbringen. Aus diesem Grunde möchten wir wünschen, daß die Vorstände der Verbände der Kulturingenieure und Grundbuchgeometer sowie der Lehrkörper an der Abteilung VIII der ETH. der Frage der Schaffung eines „Institutes für Städtebau“ die gebührende Aufmerksamkeit schenken und die Anträge der Studienkommission des BSA. nach Kräften unterstützen werden.

E. Schärer.

Kleine Mitteilungen

Vorlesungen an der Allgemeinen Abteilung für Freifächer der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich

Im Wintersemester finden an der ETH. wieder die sogenannten Freifächervorlesungen statt, zu denen auch Nichtstudierende zugelassen sind. Die Einschreibungen der Freifachhörer erfolgt bis zum 31. Oktober 1942 an der Kasse (Zimmer Nr. 36 c des Hauptgebäudes der ETH.). Ein besonderes Programm gibt Aufschluß über die vielseitigen Darbietungen. Die Vorlesungen an dieser Abteilung beginnen am 12. Oktober 1942 und schließen am 13. Februar 1943.

Wir verweisen besonders auf die neu für Vermessungsingenieure eingeführte Vorlesung:

Prof. Dr. F. Gaßmann, *Potentialtheorie*, 18 d, 3 Std. Vorlesung Mittwoch 8—10, Freitag 9—10; 1 Std. Übung Mittwoch 14—15.

Außerdem auf die Vorlesung:

Prof. Dr. F. Gaßmann, *Angewandte Geophysik*, 18 d, 2 Std. Vorlesung Dienstag 10—12.

EIDGENÖSSISCHE TECHNISCHE HOCHSCHULE

Tagung für Landesplanung

1.–3. Oktober 1942

im Auditorium III des Hauptgebäudes der ETH.

Leiter: Prof. Dr. H. Hofmann

P R O G R A M M

Donnerstag, den 1. Oktober 1942

I. Einführung

- 10.30–10.40 Uhr: Begrüßung, Zweck und Ziel der Tagung
Prof. Dr. A. Rohn, Präsident des Schweiz. Schulrates
- 10.45–11.10 » Die Arbeit der schweizerischen Landesplanungskommission
H. Peter, Kantonsbaumeister, Zürich
- 11.15–11.40 » Die praktische Durchführung der Landesplanung
Dr. A. Meili, Architekt, Nationalrat
- 11.45–12.10 » Der Raum der schweizerischen Landesplanung
Prof. Dr. H. Gutersohn, ETH.

II. Der Boden

Gruppenleiter: Prof. Dr. H. Pallmann

- 14.30–14.55 Uhr: Vermessung, Kartenlesen und Landesplanung
Prof. Dr. F. Baeschlin, ETH.
- 15.00–15.30 » Die Stellung der Landwirtschaft zur Landesplanung
Prof. Dr. O. Howald, ETH.
- 15.35–16.00 » Les exigences de l'Économie forestière
Prof. Ch. Gonet, E. P. F.
- PAUSE
- 16.30–17.00 » Meliorationen und Landesplanung
Prof. E. Ramser, ETH.
- 17.05–17.30 » Nährboden und Landesplanung
Prof. Dr. H. Pallmann, ETH.

Freitag, den 2. Oktober 1942

III. Energie, Wasserbau und Wirtschaft

Gruppenleiter: Prof. Dr. E. Meyer-Peter

- 8.30– 9.00 Uhr: Schweizerische Energiewirtschaft
Prof. Dr. B. Bauer, ETH.
- 9.05– 9.30 » Schweizerischer Wasserbau
Prof. Dr. E. Meyer-Peter, ETH.
- 9.35–10.00 » Schweizerische Binnenschifffahrt und Hafenanlagen
H. Blattner, Consult. Ing.
- PAUSE
- 10.30–11.00 » Industrie und Gewerbe im Rahmen der Landesplanung
- 11.05–11.30 » Arbeitsbeschaffung
Direktor O. Zipfel, Delegierter des Bundesrates für Arbeitsbeschaffung
- 11.35–12.00 » Wirtschaftsplanung
Prof. Dr. E. Böhler, ETH.

IV. Verkehr

Gruppenleiter: Prof. E. Thomann

- 15.00–15.25 Uhr: Natur und Technik
Prof. Dr. H. Hofmann, ETH.
- 15.30–16.00 » Die Nachkriegsgestaltung unserer Straßenverkehrs-
wege
Prof. E. Thomann, ETH.
- 16.05–16.30 » Voraussetzungen und Grundlagen der rechtlichen
Ordnung für eine Planung im Gebiete des Straßen-
wesens
Dr. L. Derron, Rechtsanwalt, Zürich
- PAUSE
- 17.00–17.25 » Der Luftverkehr und die Auslandsverbindungen der
Schweiz
Prof. E. Amstutz, ETH.
- 17.30–18.00 » Schiene, Straße, Schifffahrt und Flugverkehr in der
Schweiz
Dr. R. Cottier, Direktor des eidg. Amtes für Verkehr

Samstag, den 3. Oktober 1942

V. Siedlung

Gruppenleiter: Prof. Dr. W. Dunkel

- 8.15– 8.25 Uhr: Einführung
Prof. Dr. W. Dunkel, ETH.
- 8.30– 8.45 » Stadtplanung Basel
P. Trüdinger, Chef des „Stadtplanbüro Basel“
- 8.50– 9.05 » Stadtplanung Bern
E. Straßer, Chef des „Stadtplanungsamt Bern“
- 9.10– 9.25 » Plan régional genevois d'urbanisme
A. Bodmer, Chef du service d'Urbanisme, Genève
- 9.30– 9.45 » Nouvelle loi et plan cantonal vaudois d'urbanisme
E. Virieux, Architecte cantonal, Lausanne
- 9.50–10.05 » Stadtplanung Zürich
- PAUSE
- 10.30–11.00 » Regionalplanung im Kanton Zürich
R. Steiger, Architekt, Zürich
- 11.05–11.30 » Baugesetz und Landesplanung
Dr. iur. H. Sigg, Bausekretär des Kantons Zürich
- 11.35–12.00 » Hygiene und Landesplanung
Prof. Dr. W. v. Gonzenbach, ETH.

VI. Allgemeine Fragen

Gruppenleiter: Prof. Dr. H. Gutersohn

- 15.00–15.20 Uhr: Naturschutz
Dr. H. Burger, Direktor der eidg. Anstalt für das
forstliche Versuchswesen
- 15.25–15.40 » Heimatschutz
Prof. F. Heß, ETH.
- 15.45–16.10 » Denkmalschutz und eidgenössisches Kunstschutz-
gesetz
Prof. Dr. L. Birchler, ETH.
- PAUSE
- 16.45–17.15 » Landesplanung als rechtspolitisches Problem
Prof. Dr. P. Liver, ETH.

17.20–17.45 Uhr: Erziehung zur Idee der Landesplanung
Prof. Dr. W. Dunkel, ETH.

Das Kursgeld beträgt Fr. 20.—, das die Teilnehmer gebeten werden vor Beginn des Kurses bei der Kasse der ETH. (Postcheck VIII/1412) einzubezahlen.

Während der Pausen steht der Erfrischungsraum der ETH. zur Verfügung.

Für die Mittag- und Abendessen haben die Kursteilnehmer Zutritt zum Studentenheim an der ETH. (Clausiusstraße 21).

Allgemeine Auskünfte erteilt das Rektorat der ETH., Zürich, Tel. 2 73 30.

Wie aus dem vorstehenden Programm zu erkennen ist, wird durch die Referate des Kurses versucht, eine objektive Orientierung über die Probleme der Landesplanung zu bieten. Wenn dies in der kurzen Zeit gelingt, so ist der Zweck erreicht. Es wird Aufgabe einer späteren Veranstaltung sein, für einzelne Probleme den Weg zu weisen.

Bücherbesprechungen

Schallhorn, Dr. Joh. K. Zahlentafeln zur Ermittlung der zweiten Koordinaten. 18 × 26 cm, VIII + 43 Seiten. Verlag von Konrad Wittwer, Stuttgart 1942. Preis geheftet RM. 3.20.

Der Verfasser hat im Rahmen des in der Zeitschrift für Vermessungswesen 1934 und 1935 veröffentlichten Verfahrens Zahlentafeln zur Ermittlung der Koordinaten eines Streifensystems in das benachbarte System aufgestellt.

Die Anordnung ist bequem. Die drucktechnische Darstellung ist zweckentsprechend. Die Tafeln gewährleisten Zentimetergenauigkeit.
F. Baeschlin.

Siedlungsgestaltung — eine Führungsaufgabe. 8. Planungsheft der Sammlung „Siedlungsgestaltung aus Volk, Raum und Landschaft“, bearbeitet vom Reichsheimstättenamt der Deutschen Arbeitsfront, Hauptabteilung „Städtebau und Wohnungsplanung“. Kart. RM.2.80.

Wie aus seiner Vorbemerkung selbst zu entnehmen ist, soll das Heft einen zusammenfassenden Überblick vermitteln über die sich aus der praktischen Planungstätigkeit in einem Gaugebiet ergebenden Erfahrungen und die daraus abzuleitenden Folgerungen aufzeigen. Es ist dabei besonderer Wert gelegt auf die innere Gesetzlichkeit und die Entwicklungsfähigkeit der übergeordneten Planung wie vor allem auch auf eine für die Zukunft besonders wichtig erscheinende rationelle Arbeitsweise in der Durchführung und die damit zusammenhängende Konzentration der gestaltenden Tätigkeit auf wenig wirklich fähige Kräfte.

Die gestellte Aufgabe wird an Hand von etwa 80 Plänen, Modell-aufnahmen und Lichtbildern aus einem geschlossenen Landschaftsraum, dem Gau Sachsen, gelöst. Das Heft bietet zweifellos einen wertvollen Beitrag zur praktischen Planungstätigkeit.
H. Flack.

Errata

Au bas de la page 190 il faut lire: «Par exemple pour un stéréogramme 3—4—5—6 double-carré ou à peu près on a pour $b^2 \cong 0,1 y^2$ (3—4 = 4—2)».
A. Ansermet.